

## **Kompetenzen, die in den Jahrgängen 5 und 6 erreicht werden sollen:**

### **Sprechen und Zuhören:**

- vereinbaren Regeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.
- äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und verständlich.
- formulieren eine eigene Meinung zu unmittelbar sie betreffenden Sachverhalten, begründen ihre Meinung und lassen die Meinungen anderer gelten.
- verfügen über Möglichkeiten, Konflikte verbal zu lösen.
- äußern sich sach- und situationsangemessen sowie adressatengerecht
- sprechen deutlich und zuhörorientiert

### **Schreiben**

- schreiben in gut lesbarer Handschrift (Schreibschrift) und angemessenem Tempo.
- achten auf eine saubere und strukturierte äußere Form:
  - Blattaufteilung,
  - Rand,
  - Absätze

eingeführtes Schulbuch: Deutschbuch 6, Gymnasium Niedersachsen, Berlin 2019. dazu fakultativ: Deutschbuch 6 Arbeitsheft.

Lehrerkommentar mit Zusatzmaterialien und Multimediadateien abrufbar unter [Cornelsen.de](https://www.cornelsen.de) (Digitale Bibliothek); Codes samt genauer Anleitung ab 2022 unter [lserv](https://www.lserv.de) für die Jahrgänge 6 und 8 verfügbar.

Thema der Unterrichtseinheit und Inhalte	Materialien / Texte / Medien / Methoden	Erwartete Kompetenzen	Klassenarbeit / Überprüfungsform
<b>Schuljahresbeginn bis Herbstferien</b>			
<p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wortarten (Wdh. + Konjunktionen)</li> <li>▪ Nomen, Artikel, Pronomen und deren Deklination mit Unterscheidung von Genus, Numerus und Kasus; Adjektiv und dessen Steigerung; Adverbien; Präpositionen</li> <li>▪ Verb und dessen Konjugation kennen und angemessen verwenden: Präsens, Perfekt, Futur I &amp; II, Präteritum, Plusquamperfekt, Aktiv und Passiv</li> <li>▪ Artikel, Personal-, Relativ-, Possessivpronomen (und deren Deklination), Indefinitpronomen, Numerale</li> </ul> <p><b>Rechtschreibung</b> Nominalisierungen, Ableitungen</p>	<p>Lb. Kap. 12.1 (S. 241-252), Ah S. 29-41</p> <p>Lb. Kap. 13.1 (S. 287-306), Ah S. 62-85</p> <p>RS-Überprüfung am PC (S. 306)</p>	<p><b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– nutzen den Konjunktiv II zur Gestaltung von Wunsch- und Phantasievorstellungen</li> <li>– erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur Sprachreflexion</li> <li>– kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren syntaktische Funktionen sowie sprachliche Leistung: Verb (und dessen Konjugation, insbesondere Tempusformen), Substantiv/Nomen, Artikel, Personal-, Possessivpronomen, Adjektiv (und dessen Komparation), Präpositionen (und deren Rektion)</li> <li>– verfügen über Kenntnisse der Wortbildung: Wortstamm, Ableitung</li> <li>– nutzen Kenntnisse über Wortfelder und Wortfamilien zur Erweiterung ihres Wortschatzes und zur Ausbildung sprachlichen Differenzierungsvermögens</li> <li>– verfügen über Kenntnisse der Wortbildung: Substantivierung</li> <li>– wenden Regeln der Rechtschreibung, grammatisches Wissen und Strategien (z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung) zur Ermittlung der richtigen Schreibung an: Silben mit langem und kurzem Vokal, gleich und ähnlich klingende Vokale bzw. Diphthonge (Stammkonstanzschreibung), gleich und ähnlich klingende Konsonanten, Schreibung der s-Laute, Großschreibung</li> <li>– überprüfen und korrigieren unter Anleitung die eigene Rechtschreibung mit Hilfe von: Rechtschreibprogrammen</li> </ul> <p><b>Medienkompetenz: Problemlösen und Handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– setzen [digitale] Werkzeuge bedarfsgerecht ein.</li> </ul>	<p><b>RS-Überprüfung mit Grammatik-Teil</b> → obligatorisch</p>
<p><b>Kurztexte im Vergleich</b> Spezifische Merkmale von Sagen und Fabeln und Märchen (Wdh.) Vergleich der Textsorten Produktive Auseinandersetzung mit den Textsorten</p>	<p>Lb. Kap. 7 &amp; 9 (S. 139-157; 177-198), Ah S. 27 (Umgang mit Sachtexten zu den Griechen)</p>	<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor</li> <li>– setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache</li> <li>– hören aufmerksam zu</li> <li>– gestalten im Spiel kleinere Szenen unter Berücksichtigung von Mimik und Gestik</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erzählen: nach Mustern (hier: Sage und Fabel)</li> <li>– setzen grundlegende Erzähltechniken ein: Spannungsaufbau, Gestaltung von äußerer und innerer Handlung, wörtliche Rede</li> <li>– gestalten Bild-Text-Collagen (hier: Theaterstück aufführen)</li> <li>– wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere</li> </ul>	



		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erlebnisse und Begebenheiten schriftlich erzählen (auch in gelenkter Form, z. B. Lügen-, Bilder-, Reizwortgeschichten, nach Mustern)</li> <li>– Erzähltechniken einsetzen: Erzählperspektive, Gestaltung von äußerer und innerer Handlung</li> <li>– elementare Methoden der Planung anwenden, Texte überarbeiten (Verfahren der Textlupe)</li> </ul> <p><b>Medienkompetenz: Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren und strukturieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten.</li> <li>– organisieren, strukturieren und sichern Daten und Informationen</li> </ul>	
<p><b>Vorlesetraining</b></p> <p>→ Nutzung digitaler Medien, um Vorgelesenes aufzuzeichnen und dann zu reflektieren</p>	<p>Lb. Ah. S. 4-8</p> <p><b>Vorlesewettbewerb Klasse 6</b></p>	<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sach- und altersangemessene Texte nach Vorbereitung sinngestaltend vorlesen</li> </ul> <p><b>Medienkompetenz: Kommunizieren und Kooperieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– geben Erkenntnisse aus Medienerfahrungen weiter und bringen diese in kommunikative und kooperative Prozesse ein.</li> </ul> <p><b>Medienkompetenz: Produzieren und Präsentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– präsentieren ihre Medienprodukte unter Einsatz digitaler Werkzeuge.</li> </ul>	
<b>Weihnachtsferien bis Osterferien</b>			
<p><b>Lyrik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metrum</li> <li>• Metapher vs. Vergleich</li> <li>• Personifikation</li> <li>• Auswahl und Vorbereitung der Präsentation auswendig gelernter Gedichte</li> <li>• Produktion eigener Gedichte (→ UE Sachtexte zu anderen Ländern nutzbar)</li> </ul> <p>Idee: SuS wählen Gedichte zum Präsentieren aus Gedichtfundus aus; je nach Schwierigkeit müssen mehr der weniger Gedichte präsentiert werden → Auswahl der Gedichte ggf. schon vor Weihnachten treffen lassen Gedichtpräsentationen werden in den Unterrichtsalltag integriert</p>	<p>Lb. Kap. 8 (S. 157-176), Ah. S. 28</p> <p>Gedichtfundus Heg-Portal Gedichtpräsentationen</p>	<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– exemplarische Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen: Gedichte</li> <li>– mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte kennen und anwenden: Vers, Strophe, Reim, Metrum, sprachliche Bilder</li> <li>– handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte anwenden: Texte fortsetzen</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– produktiv bzw. experimentierend mit Texten umgehen: Texte nach Mustern verfassen, Bildgedichte gestalten, Texte ergänzen, Parallelgedichte schreiben</li> </ul> <p><b>Sprechen und zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– altersangemessene Texte nach sinngestaltend vorlesen</li> </ul>	
<p><b>Sachtexte</b></p> <p>Lesetraining: Lesestrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Leseerwartungen zu einem Text/einer Überschrift formulieren</li> <li>– unbekannte Wörter klären, z. B. durch Nachschlagen in Lexika</li> </ul>	<p>Lb. Kap. 10 (199-220)</p>	<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Lesetechniken entsprechend dem Leseziel nutzen: orientierendes, selektives und intensives Lesen</li> <li>– elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung nutzen</li> <li>– reduktiv-organisierende Lesestrategien nutzen:</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragen an einen Text formulieren und beantworten</li> <li>– Schlüsselwörter markieren</li> <li>– wichtige Informationen in Stichwörtern festhalten</li> <li>– Textinhalte in Schaubilder (Mind-Map) und Tabellen umsetzen</li> <li>– Texte in Sinnabschnitte gliedern zu Teilabschnitten Überschriften formulieren</li> <li>– Textabschnitte und Texte in eigenen Worten zusammenfassen</li> <li>– Informationen recherchieren und auswerten</li> <li>– QR-Code</li> </ul> <p>→ Idee: Anknüpfung an Geschichtsunterricht möglich: Medienentwicklung</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachtexten, Bildern und einfachen nicht linearen Texten gezielt Informationen entnehmen und sie in eigenen Worten wiedergeben: Karten, Grafiken</li> </ul> <p><b>Sprechen und zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zu einem begrenzten Sachthema mediengestützt Ergebnisse vortragen (einen Kurzvortrag halten)</li> </ul> <p><b>Medienkompetenz: Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen.</li> <li>– analysieren relevante Quellen.</li> <li>– verarbeiten Suchergebnisse.</li> <li>– analysieren und strukturieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten.</li> <li>– organisieren, strukturieren und sichern Daten und Informationen.</li> <li>– analysieren und vergleichen Inhalt, Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung von Daten- und Informationsquellen.</li> <li>– rufen Daten und Informationen von verschiedenen Orten ab.</li> </ul> <p><b>Medienkompetenz: Produzieren und Präsentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– verarbeiten Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiter</li> <li>– präsentieren ihre Medienprodukte unter Einsatz digitaler Werkzeuge. definieren Kriterien für die Beurteilung von Medienprodukten.</li> </ul>	
<p><b>Bericht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfallbericht</li> <li>• Reportagen und Dokumentationen</li> <li>• Erzählungen, Dialoge und Bilder in Berichte umformen#</li> </ul> <p>Einführung in Textverarbeitungsprogramm</p>	<p>Lb. Kap. 1 (S. 13-32), Ah S. 4-7</p>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– über einfache Sachverhalte informieren und entsprechende Gestaltungsmittel einsetzen (über Ereignisse, über einen Unfall berichten)</li> <li>– über Ereignisse sachlich und folgerichtig berichten, auch materialgestützt</li> <li>– elementare Methoden der Planung anwenden und Texte überarbeiten</li> <li>– einfache appellative Texte verfassen</li> </ul> <p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachtexten gezielt Informationen entnehmen</li> <li>– Bericht und Beschreibung als informierende Textsorten kennen sowie einfache Formen appellativer und argumentativer Texte</li> <li>– journalistische Textsorten in ihrer Intention, Funktion und Wirkung unterscheiden: Bericht und Reportage</li> </ul> <p><b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Situationsabhängigkeit von mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch</li> </ul> <p><b>Medienkompetenz: Kommunizieren und Kooperieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– passen ihre Kommunikation und ihr Verhalten der jeweiligen digitalen Umgebung an.</li> </ul> <p><b>Medienkompetenz: Produzieren und Präsentieren</b></p>	<p><b>2. Aufsatz: Verfassen eines Berichts</b> → obligatorisch</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>– verarbeiten Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiter.</li> <li>– präsentieren ihre Medienprodukte unter Einsatz digitaler Werkzeuge.</li> </ul>	
<b>Osterferien bis Sommerferien</b>			
<p><b>Satzreihe, Satzgefüge</b> Unterscheidung von Satzreihe und Satzgefüge → Verknüpfung von Sätzen</p> <p><b>Zeichensetzung</b></p> <p><b>Grammatik</b> Satzglieder (Wdh. + Prädikativ und Präpositionalobjekt)</p> <p>Satzschluss, Aufzählung, direkte Rede, Anrede, Satzreihe, einfaches Satzgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relativsätze</li> <li>• Attribute</li> <li>• Adverbialsätze</li> <li>• Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Rechtschreibung/Grammatik</b> Wortbildung, Wortverwandtschaften, Wdh. RS-Tipps</p> <p>→ Verschiebung der UE oder von Teilaspekten an andere Stelle problemlos möglich</p>	<p>Lb. Kap.12.2 (S. 262-286), Ah S. 45-61 Lb. Kap. 13.2 (S. 307-311), Ah. S. 86-89</p> <p>Lb. Kap. 12.1 (S. 253-262), Ah S. 41-44</p>	<p><b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zeichensetzungsregeln kennen und beachten: Satzschluss, Aufzählung, direkte Rede, Anrede, Satzreihe, einfaches Satzgefüge</li> <li>– Satzbauformen untersuchen, sie fachsprachlich richtig bezeichnen und komplexe Satzgefüge bilden: Attributsatz (Relativsatz)</li> <li>– Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden</li> <li>– Regeln der Rechtschreibung, grammatisches Wissen und Strategien zur Ermittlung der richtigen Schreibung anwenden: gleich und ähnlich klingende Vokale bzw. Diphthonge, Großschreibung</li> <li>– unter Anleitung die eigene Rechtschreibung überprüfen und korrigieren mithilfe von: Wörterbücher, Rechtschreibprogrammen</li> <li>– Wortarten unterscheiden, fachsprachlich bezeichnen und deren Funktion erkennen</li> <li>– über Kenntnisse der Wortbildung verfügen: Wortbaustein (Morphem), Wortstamm, Zusammensetzung, Ableitung, Substantivierung</li> </ul> <p><b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage bestimmen</li> <li>– Subjekt und Prädikat als Kern eines Aussagesatzes erkennen</li> <li>– Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden</li> <li>– Zeichensetzungsregeln kennen und beachten:</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erste Erfahrung mit der Überarbeitung von Texten verfügen: Wortwahl und Sprachstil</li> </ul>	<p><b>Grammatik-Arbeit</b>, die alle bisherigen RS- und GR-Aspekte berücksichtigt → obligatorisch</p>